Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 223. Sonnabend, den 23. September 1848

Sonntag, den 24. September 1848, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Um 7 Uhr Herr Diac. Müller. Um 9 Uhr Herr Consistorial-Rath und Superintendent Dr. Bresler. Um 2 Uhr Herr Archid. Dr. Höpfner. Montag, den 25., um 11 Uhr, Einsegnung der Confirmanden: Herr C.-R. Dr. Bresler. (Die Gesänge sind bei den Kirchen-Beamten zu h.) Donnerstag um 9 Uhr Wochenpredigt Herr Diac. Müller.

Königl. Kapelle. Vorm. Herr Domherr Rossolkiewicz. Nachmittag Herr Vic. Niklewski.

St. Johann. Vormittag Herr Pastor Rösner. Anfang 9 Uhr. Nachmittag Herr Diac. Hepner. (Sonnabend, den 23. Septbr., Mittags 12½ Uhr, Beichte.) Dienstag, den 26. Septbr., Vorbereitung zur Wahl der Stadtverordneten. Anfang 9 Uhr Herr Pastor Rösner.

St. Catharinen. Vormittag Herr Pastor Borkowski. Mittags Herr Diakonus Wemmer. Nachmittag Herr Archid. Schnaase. Mittwoch, d. 27. Sptbr. Vorbereitung zur Wahl der Stadtverordneten. Herr Archid. Schnaase. Anfang um 9 Uhr.

St. Petri und Pauli. Vormittag Herr Pred. Böck. Anfang 9 Uhr.

St. Nicolai. Vormitt. Herr Pfarrer Landmesser. Anfang 10 Uhr. Nachmitt. Herr v. Styp-Rekowski. Anfang 3½ Uhr.

Carmeliter. Vormittag Herr Vic. Krolikowski. Polnisch. Nachmittag Herr Pfarrer Michalski. Deutsch. Anfang 3¼ Uhr.

St. Brigitta. Vormittag Herr Pfarrer Fiebag. Nachmittag Herr Vic. Ratkowski.

St. Elisabeth. Vormittag Herr Divis.-Pred. Hercke. Anf. 9½ Uhr.

St. Trinitatis. Vormittag Herr Pred. Blech. Anfang 9 Uhr. Nachmitt. Herr Pred. Dr. Scheffler. Sonnabend, d. 23. Septbr., Mittags 12½ Uhr, Beichte.

Mittwoch, den 27. September, Stadtverordneten-Wahl-Predigt. Herr Pred. Dr. Scheffler. Anf. 8 Uhr.

St. Annen. Vormittag Herr Divisionsprediger Dr. Kahle Polnisch.

St. Barbara. Vormittag Herr Prediger Oehlschläger. Nachmittag Herr Predigtamts-Candidat Schnibbe. Sonnabend, d. 23. Sept., Nachmitt. 3 Uhr, Beichte. Mittwoch, den 27. Sptbr., Vorbereitungs-Predigt zur Wahl der Stadtverordneten Herr Pred Oehlschlager Anfang um 9 Uhr.

St. Bartholomäi. Vormittag um 9 Uhr Herr Pastor Fromm, und Nachmittag um 2 Uhr, Herr Pred.-Amts-Cand. Mundt. Beichte 8½ Uhr und Sonnabends um 1 Uhr.

Heil. Leichnam. Vormittag Herr Pred. Tornwald. Anfang 9 Uhr. Die Beichte halb 9 Uhr und Sonnabend Nachmittag um 3 Uhr.

St. Salvator. Vormittag Herr Pred. Blech. Mittwoch, den 27. September, Vorbereitung zur Stadtverordneten-Wahl. Predigt Herr Pred. Blech.

Himmelfahrtkirche in Neufahrwasser. Vormittag Herr Pred.-Amts-Cand. Quiring. Anfang 8¾ Uhr. Keine Communion. Mittwoch, d. 27. Sptbr, Morgens 8 Uhr, letzte Kinderlehre Herr Pfarrer Tennstädt.

Kirche in Weichselmünde. Civilgottesdienst. Vormittag Herr Pfarrer Tennstädt. Anfang 9¾ Uhr. Beichte 9½ Uhr.

Kirche zu Altschottland. Vormittag Herr Pfarrer Brill.

Kirche zu St. Albrecht. Vormittag Herr Pfarrer Weiß. Anfang 10 Uhr.

Englische Kirche. Vormittag Herr Pred. Lawrence. Anfang um 11 Uhr.

Heil. Geist-Kirche. Vormittag 9 Uhr Gottesdienst der christ-katholischen Gemeinde. Predigt Herr Prediger v. Balitzki.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 22. September 1848.

Herr Particulier Schraube aus Coblenz, die Hrn. Kaufl. Helmhaupt aus Hannover u. Kirchhoff aus Greifswald, log. im Engl. Hause. Herr Gutsbesitzer Siewert aus Dobrczwin, log. in Schmelzers Hotel. Herr Kaufmann Lesser aus Culm, log im Hotel de St. Petersburg.

Bekanntmachung.

1. Die auf Donnerstag, den 28. d. M., angesetzten Stadtverordneten-Wahlen, werden auf Antrag der jüdischen Gemeinde, — welche am Donnerstage durch ihre Feiertage von der Mitwirkung bei der Wahl abgehalten sein würden, — zu der angesetzten Stunde und in den bestimmten Lokalen

am Dienstage, den 26. d. M.

vollzogen werden, zu welchem wir die wahlberechtigten Bürger einladen.

Danzig, den 22. September 1848.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

2. In der Nacht vom 9. zum 10. d. M. langte das Stettiner Schiff Atlas, welches am 7. d. Mts. von Swinemünde abgegangen war, mit zwei kranken Matrosen auf der Rhede von Neufahrwasser an. Nachdem ärztlich festgestellt worden, daß dieselben an der asiatischen Cholera litten, wurden sie, nach gesetzlicher Vorschrift von dem Schiffe entfernt und zu ihrer weitern zweckmäßigen Behandlung in das hiesige Lazareth geschafft, wo ihnen solche, nach den Umständen nur allein zu Theil werden konnte. Das Schiff und die übrig Mannschaft desselben, unterlag von da an der gesetzlichen Quarantainefrist. Von den beiden Matrosen starb der eine am 12. d. Mts., Morgens, der andere ist für genesen zu halten und geht seiner vollkommenen Besserung entgegen.

In der Nacht vom 16 zum 17. d. Mts. erkrankte ein seit dem Jahre 1845 wegen Geisteskrankheit im Stadtlazareth detinirtes Frauenzimmer in einem durch zwei Höfe von demjenigen Raume getrennten Zimmer, in den die oben gedachten Matrosen gebracht worden waren, ebenfalls unter den Symptomen der Cholera und starb nach etwa 24 Stunden.

Gestern endlich ist ein Matrose auf dem in Neufahrwasser liegenden Memeler Schiffe William, der nur vor wenigen Tagen von Pillau her auf dasselbe gekommen war, an der Cholera erkrankt und noch am Abende im hiesigen Lazareth gestorben.

Andere Erkrankungsfälle sind weder in der hiesigen Stadt, noch in deren Vorstädten bis jetzt zur amtlichen Kenntniß gelangt und beruht die in der letzten Stadtverordneten-Sitzung gemachte Mittheilung von einem Erkrankungsfalle in Neufahrwasser selbst in einem Mißverständniß. Dies wird zur Beruhigung des Publikums und um falschen Gerüchten zu begegnen, hierdurch bekannt gemacht mit dem Vorbehalt, von dem etwaigen weiteren Verlauf der Krankheit von Zeit zu Zeit ebenfalls öffentlich Nachricht zu geben.

Danzig, den 22. September 1848.

Der Polizei-Präsident.

von Clausewitz.

3. Den Inhabern der bis einschließlich No. 173 von uns ausgestellten Empfangs-Bescheinigungen über die als freiwillige Beiträge zur Bestreitung des Staats-Bedarfs eingelieferten Gold- und Silbersachen machen wir hierdurch bekannt, daß die bezüglichen Werthbescheinigungen des Königl. Haupt-Münz-Comtoirs zu Berlin eingegangen sind, und gegen Rückgabe unserer Bescheinigungen bei derjenigen Kasse bei welcher die Einlieferung stattgefunden hat, in Empfang genommen werden können.

Zugleich machen wir auf den § 5. der Ministerial-Bekanntmachung vom 27. April c. (Extra Beilage zum Amtsblatt No. 19) aufmerksam, wonach es gestattet ist, die nicht runden Summen der Münzscheine durch Nachzahlung auf einen durch Zehn theilbaren verzinslichen Betrag zu ergänzen.

Danzig, den 19. September 1848.

Königl. Regierungs-Haupt-Kasse.

AVERTISSEMENTS.

4. Zwei Seezüge bei Weichselmünde, von dem untern Pfahle an der Sand

düne bis zu den Pfählen des Nordertiefs, ferner 7 Morgen 86½ []Ruthen culm. Land im ehemaligen Glacis bei Weichselmünde 4 Morgen 88 []Ruthen culmisch bei der Möwenschanze, endlich die Erlaubniß zum Aufstellen von Badebuden am Strande bei Weichselmünde, sollen in einem

den 7. October c., 10 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Herrn Oekonomie-Commissarius Amtmann Weickhmann anstehenden Termin, auf 6 Jahre in Pacht ausgeboten werden.

Danzig, den 9. September 1848.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

5. Das Recht, in dem Bruche am alten Damm in der Aussen-Nehrung zwischen Nickelswalde und Schiefenhorst zu fischen, soll in einem

den 30. September c., Vorm. 11 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Hr. Oekonomie-Commiss., Amtmann Weickhmann, anstehenden Termin, auf 3 oder 6 Jahre in Pacht ausgeboten werden.

Danzig den 9. September 1848.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

6. Die Reinigung der Schornsteine und Röhren in den zum diesseitigen Ressort gehörigen Casernen und Wachtgebäuden zu Weichselmünde soll dem Mindestfordernden auf die Zeit vom 1. Januar 1849 bis ultimo 1851 in Entreprise überlassen werden. Zu diesem Behuf steht ein Termin auf den 29. September 1848, Vormittags um 11 Uhr, in unserem Geschäfts-Lokal Heil. Geistgassel No. 993. an, zu welchem Unternehmer eingeladen werden.

Die nähern Bedingungen sind ebendaselbst einzusehen.

Danzig, den 19. September 1848.

Königl. Garnison-Verwaltung.

7. Zur Vermiethung der unter dem großen (alten) Zeughause hieselbst befindlichen Keller haben wir einen Termin auf

den 13. October, Vormittags 11 Uhr,

in unserm Bureau, neben dem großen Zeughause, angesetzt Miethslustige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen täglich, excl. Sonntage, Vormittags 11 Uhr, daselbst eingesehen werden können. Um dieselbe Zeit kann auch die Besichtigung der Keller geschehn.

Danzig den 21. September 1848.

Das Artillerie-Depot.

8. Für die am hiesigen Garnison-Orte befindlichen verheiratheten Frauen des Königl. 2ten und Füselier-Bataillons 5ten Infanterie-Regiments ist die gesetzliche Servis-Unterstützung auf die Monate Juli und August c. angewiesen. Die berechtigten Empfängerinnen werden daher aufgefordert, sich Behufs der Erhebung in unserem Geschäftszimmer Heil. Geistgasse No. 994. zu melden. Zum Nachweise der Identität ihrer Person sowohl, als über die Zahl der Kinder, ist eine Bescheinigung des betreffenden Bezirks-Polizei-Beamten erforderlich, welche zur Stelle mitzubringen ist.

Danzig, den 22. September 1848.

Königl. Garnison-Verwaltung.

9. Das alte Stroh aus den Lagerstellen der Caserne auf dem Bischofsberge und den Casernen der Militair-Straf-Abtheilung, welches vierteljährlich zur Ausschüttung kommt, soll für das Jahr 1849 an den Meistbietenden überlassen werden.

Zu diesem Behufe steht ein Termin auf den 29. September, Vormittags 10 Uhr, in unserm Geschäfts-Lokal Heil. Geistgasse No. 994. an, zu welchem Käufer eingeladen werden.

Die näheren Bedingungen sind täglich daselbst einzusehen.

Danzig, den 19. September 1848.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Entbindung.

10. Die heute Nacht um 12 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem Knaben, zeigt in Stelle besonderer Meldung hierdurch ergebenst an

von Schmidt,

Danzig, d. 21. Septbr. 1848. Hauptmann u. Compagnie-Cheff im 4. Inf.-Rgt.

11. Allen Freunden und Bekannten hiedurch die freundlichste Anzeige, daß den 21. d. M., Abends 10½ Uhr, meine liebe Frau von einem gesunden und tüchtigen Sohne schnell und glücklich entbunden ist.

Danzig, d. 22. Septbr. 1848. G. L. Breitenfeldt.

Todesfall.

12. Den heute früh 3 Uhr, nach langen Leiden erfolgten sanften Tod unsrer innig geliebten Tante und Schwägerin, des Fräulein Julie Brandt, zeigen allen Bekannten tief betrübt an die Hinterbliebenen. Danzig, d. 22. Septb. 48.

Literarische Anzeige.

13. In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598., ging so eben ein:

Allgemeine Musterzeitung
Album für weibliche Arbeiten und Moden.

Preis vierteljährlich ½ rtl.

Die erste Nummer des 4ten Quartals für 1848 ist bereits ausgegeben und werden hierauf, so wie auf die verflossenen 3 Quartale und die Jahrgänge 1846 1847 von obiger Buchhandlung Bestellungen angenommen. — Die Musterzeitung erscheint monatlich 2 Mal; jede Nummer besteht aus einem Bogen Text, zu welchem abwechselnd entweder ein ganzer Bogen Muster, oder ein halber Bogen Muster und ein Modebild gegeben werden. Der Text enthält: Interessante Erzählungen, Modeberichte, die Erklärung der Musterbogen und neuer weiblicher Arbeiten, Miscellen 2c., einen Rebus. Wir machen besonders darauf aufmerksam daß bei der Wahl der Muster für das 4te Quartal hauptsächlich auf solche Ge-

genstände Rücksicht genommen wird, die sich zu Arbeiten für Weihnachtsgeschenke eignen.

Ferner ist in obiger Buchhandlung zu haben:

Allgemeine Weltgeschichte auch **Carl v. Rotteck** für das deutsche Volk. Ladenpreis 4 rtl. herabgesetzt auf 1 rtl. 15 sgr.

11. **Danziger Krakehler No. 17.** bei **B. Kabus,** Langgasse No. 515.

Anzeigen.

15. Die Spenden aus der Testaments-Stiftung der Geschwister Gorges können Dienstag, den 26., und Mittwoch, den 27. d. M., in dem Hause Jopengasse No. 743. eigenhändig von den bestimmten Personen und zwar Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in Empfang genommen werden. Danzig, den 23. September 1848.

Die Verwalter der Testamentsstiftung der Geschwister Gorges, zum Besten nothleidender Menschen.

F. W. v. Frantzius. Albrecht. C. R. v. Frantzius.

16. Une Demoiselle né française, désire être placé chez une famille, pour instruire les enfants dans la langue française. S'adresser Brabanc 1776.

17. Zur Annahme von Versicherungen auf Gebäude und Mobilien aller Art bei der **Brandversicherungs-Bank für Deutschland** in **Leipzig** empfiehlt sich der Haupt-Agent

S. Anhuth, Langenmarkt 432.

18. Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assecuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, im Danziger Polizei-Bezirk, so wie zur Lebensversicherung bei der Londoner Pelican-Compagnie werden angenommen von Alexander Gibsone, Wollwebergasse No. 1991.

19. Pensionaire, Knaben oder Mädchen, finden freundliche Aufnahme Hundeg. 344.

20. Auf der Brandstelle im Glockenthor kann Schutt u. Erde abgeladen werden.

21. E. anst. Pers., in allen Handarb., besond. aber im Schneid. geübt, w., um die Wirthsch. zu erlern., eine Stelle ohne Gehalt. Näh. Pfefferstadt 112. u. 113., 2 T. h.

22. Der Plan der **Lebensversicherungs-Gesellschaft** für Gesunde u. Kranke zu London ist bei Herrn **Alfred Reinick,** in Danzig, Brodbänkengasse 667. **unentgeldlich** in Empfang zu nehmen. Varrentrapp, Bevollm.

23. Zu einem Kursus in der französischen Sprache, für weniger Geübte, wie auch zu einem andern für Geübtere, verbunden mit Correspondenz und Conversation, können noch einige Theilnehmer beitreten; auch eröffne ich mit d. 1 Octbr. einen Zirkel für französ. Conversation u. bitte die hierauf reflectirenden Herren, mich von ihrem Beitritt gefälligst bald benachrichtigen zu wollen.

Danzig den 22. Sept. 848. C. Kozer, Frauengasse 886.

24. Theater-Anzeige.

Bei der bevorstehenden Eröffnung der diesjährigen Winter-Saison erlaube ich mir ein hochzuverehrendes Publikum zu den üblichen sechs Abonnements hiedurch mit der gehorsamsten Bitte einzuladen, durch die regste Theilnahme, wie ich mich deren seit sieben Jahren zu erfreuen hatte, mein schwieriges Unternehmen auch in diesem Jahre zu erleichtern und zu unterstützen. Die Gesellschaft ist mit Ausnahme einiger ältern beliebten Mitglieder fast ganz aus neuen Kräften zusammengesetzt, wobei es mir gelungen ist, mehrere glückliche Acquisitionen zu machen und Künstler zu gewinnen, welche den Forderungen der verehrlichen Theaterfreunde Danzigs vollkommen entsprechen, und dazu beitragen dürften, die diesjährige Saison zu einer der genußreichsten und interessantesten zu machen.

Die resp. Abonnenten des letzten Winters haben wie immer das Vorrecht auf ihre inne gehabten Plätze, doch ist es nöthig, daß die Meldungen bis spätestens den 1. Oktober erfolgen, indem bereits mehrere neue Abonnements-Bestellungen im Bureau eingegangen und diese erst nach erfolgter Erklärung der frühern Abonnenten berücksichtigt werden können. — Die Eröffnung der Bühne geschieht am 8. October mit dem neuesten und interessanten Schauspiel „Der Pfarrherr“ von Charlotte Birch-Pfeiffer. Die erste neue Opern-Vorstellung ist: „Don Pasquale,“ komische Oper von Donizetti.

Abonnements-Preise.

Die auf 120 Vorstellungen festgesetzten Abonnements-Preise sind für 20 Abende:

Eine Loge I. Ranges	a 9 Personen	. . . .	52 rtl.	15 sgr.
do.	do.	a 8 do.	46 =	20 =
do.	do.	a 7 do.	40 =	25 =
do.	do.	a 6 do.	35 =	— =
do.	do.	a 5 do.	29 =	5 =
Ein Platz		. . . .	5 =	25 =
Ein Sperrsitz		. . . .	6 =	20 =
Eine Loge II. Ranges	a 9 Personen	. . . .	36 =	17½ =
do.	do.	a 8 do.	32 =	15 =
do.	do.	a 6 do.	24 =	10 =
do.	do.	a 5 do.	20 =	10 =

Das Theaterzettel-Abonnement a 2½ sgr. gilt für einen Monat, und sind die Zettelträger angewiesen am 8. jedes Monats den Betrag in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 21. September 1848.

F. Genée.

25. Auf einem Gute in der Nähe von Marienburg findet eine Erzieherin eine Stelle. Das Nähere Brodbänkengasse 668. im Comptoir.

26. Schul=Anzeige.

Mittwoch, den 27. d., Vormittags von 9 bis 1 Uhr, findet die öffentliche Prüfung der vier Schulklassen des Instituts statt. Zur Theilnahme an derselben werden die Eltern und Angehörigen der Zöglinge, sowie alle Freunde des Schulwesens ergebenst eingeladen.

Anmeldungen zur Aufnahme von Zöglingen zu dem Pensionssatze von 100 rtl. jährlich bitte ich vor dem 1. October d. J. an mich gelangen zu lassen.

Jenkau, den 15. September 1848.

von Conradi'sches Schul= und Erziehungs=Institut.

Neumann, Director.

27. Die Herren Mitglieder des Verschönerungsvereins werden ergebenst ersucht, sich Sonnabend den 23. d. M, Nachmittags 4 Uhr, auf dem Rathhause zu einer Conferenz einzufinden.

Danzig den 21. September 1848.

Maquet, Regierungs=Rath.

28. Der const. Verein versammelt sich wieder Dienstag den 26. d. M. Abends 7½ Uhr im Gewerbehause: 1) Ernennung einer Commission zur Kassenrevision und Rechnungs=Abnahme. 2) Vorberathung über die Wahl eines neuen Comité. 3) über den Beschluß der Berliner National=Versammlung vom 7. d. M.

am Ende.

29. Unterzeichneter beabsichtigt vom 1. Octob. ab Unterricht in der stenographischen Schrift zu ertheilen. Näheres Breitgasse No. 1917., Vormittags bis 11 Uhr.

Linke, Feuerwerker.

30. **Restauration des Hotel du Nord.**

Morgen Sonntag, d. 24., gr. Konzert ausgef. vom Musikverein. Anf. 8 Uhr.

31. **Schröders Garten im Jäschkenthale.**

Sonntag, den 24., großes Konzert ausgeführt vom Musikverein.

32. **Kaffee=Haus zu sieben Linden in Schidlitz**

findet Sonnabend, den 23. d. Mts., Ball statt. Entree 5 Sgr., wozu ergebenst einladet

G. Thiele.

33. **Kaffee=Haus zu sieben Linden in Schidlitz**

findet Sonntag, d. 24. d. M. Konzert statt, wozu ergebenst einladet G. Thiele.

34. **Das Gasthaus zu Dreischweinsköpfen ist**

morgen Sonntag, den 24. d. M., einer Gesellschaft wegen, geschlossen.

35. **Spliedts Garten im Jäschkenthal.**

Morgen Sonntag, den 24. September, Konzert und Gartenbeleuchtung.

36. **Instrumental=Konzert Kaffeehaus Aller=Engel**

Sonntag im Sinne des Lebens heiterer Lust. Ich lade ein schönes Publikum zu diesem genußreichen Abende freundlichst ein.

Beilage.

Erste Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 223. Sonnabend, den 23. September 1848.

37. Anmeldungen neuer Schülerinnen zu dem am 2. October in meiner Anstalt neu beginnenden Cursus werden bis dahin täglich entgegen genommen. Derselbe beginnt auch für Diejenigen, welche sich dem Lehr- und Erziehungsfache widmen wollen, und wird die jetzige Einrichtung meiner Anstalt es möglich machen, daß je nach Maaßgabe der Kräfte den resp. Wünschen in Betreff der Ausbildung entsprochen werden kann.

Auch werden noch Pensionaire aufgenommen.

Frauengasse 829. Johanna Weygoldt.

38. **Zinglers-Höhe.**

Sonntag, d. 24, groß. Konzert von Fr. Laade. Anf. 4 Uhr. Entree 2½ Sgr. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.

39. **Konzert in der Drewkeschen Bierhalle.**

Heute Sonnabend Abd., den 23., großes Konzert von der Laadeschen Kapelle, unter Herrn Musikdirector Laades eigener Leitung. Entree 2½ Sgr.

Um recht zahlreichen Besuch bittet T. Kopka.

40. Ein Knabe von ordentlichen Eltern, der die Schneiderprofession erlernen will, melde sich Holzgasse No. 10. G. P. Keſſler, Schneidermeister.

41 Es wird ein zweites Mädchen in Pension zu nehmen gewünscht. Adressen werden unter K. P. im Intelligenz-Comtoir erbeten.

42. Heil. Geistg. 982. werden Ab. z. Speisen in u. auß. Hause a. 2 Gr. 4 sgr., 3 Gr. 6 sgr., wenn es gewünscht wird so kann es auch geschickt werden.

43. Seine **Leihbibliothek für die Jugend** empfiehlt unter billigsten Bedingungen B. Kabus, Langgasse No. 515.

44. **Ein** mit guten **Zeugnissen** versehener Schlosser, welcher Kenntniß von mechanischen Maschinen besitzt, findet eine dauernde Beschäftigung bei C. Husen, Häkerthor.

45. E. ord. Mädchen, w. mehre Jahre als Schänkerin conditionirt hat, sucht eine ähnliche Stelle; zu erfragen bei der Gesindeverm. Schilfert, Sandgrube 466.

46 Zwei Kellner und zwei gewandte Marqueure werden sofort gesucht Hundegasse No. 238

47. Anständige Mädchen, die in 2 Monaten gründlich das Schneidern erlernen wollen, können sich melden Johannisgasse 1321. Der Unterricht beginnt 1. Octbr.

48. 1 Lehrling zur Schuhmacherei kann sich melden Heil. Geistgasse 924.

49. Ein unverheiratheter, junger Mann sucht zu einem, zum Frühjahr k. J., hier oder auswärts zu gründendem, sehr rentablem Geschäfte, einen Compagnon mit einem Vermögen von 2 bis 3000 rtl. Hierauf Reflectirende belieben Ihre Adressen unter Litt. A. M. im Königl. Intelligenz=Comtoir niederzulegen.

50. Einzelne anständ. Leute finden bill. gut. Logis Fleischergasse 99.

51. Ein Krug ist Umstände halber bill. z. vk. Näheres Heil. Geisthof No. 9.

52. Ein hochgeehrtes Publikum erlaube ich mir auf einen von mir verfertigten Flügel mit englischer Repetitions-Mechanik ganz ergebenst aufmerksam zu machen, an welchem mittelst einer ganz neuen Vorrichtung der Spieler sich nach Bequemlichkeit die Spielart leicht und schwer, so wie tief und flach stellen kann, und erlaube ich mir diese sehr zweckmässige Verbesserung, so wie den billigen Preis dieser Art Flügel ganz besonders zu empfehlen. Theodor Woycke, Pianofortebauer,
Altstädtschen Graben, 430.. dem Hausthor schräge über.

53. Heil. Geistg. 1021. ist ein freundl. meubl. Stube u. 2 Pianof. zu verm.

54. **Unterrichts-Anzeige.**

Mit dem 2. October beginnt bei mir der Unterricht in der Kalligraphie nach der Carstair'schen Methode, und wird derselbe an jedem Wochentage in den Abendstunden von 6 bis 8 Uhr ertheilt. Radde.

55. Sonnabend, den 23. September, findet die bisherige letzte Fahrt des Dampfboots von Fahrwasser um 7 Uhr Abends nach Strohdeich nicht mehr statt und ist die letzte Fahrt um 5 Uhr vom Johannisthore und um 6 Uhr von Fahrwasser nach dem Johannisthore.

56. 200 rtl. sind Hypoth. od. a. Wechs u. Unterpf., 6 b. 700 rtl. a. hies. ländl. Grundst. zu best., 1 Krug mit 250 rtl. Anz. z. v. Comm.=Bach, Röpergasse 473.

57. Ein mah. Flügel 6 Oct. z. verm. einer 6 October zu verk. Holzgasse 29.

58. 1 Barbiergehülfe sucht k. M., hier od. auswärt. Condition. Näh. Fraueng. 902.

59. Zum bevorstehenden Jahrmarkt in Marienburg, welcher den 9., 10. und 11. October abgehalten wird, ist noch ein sehr vortheilhaft gelegener Marktstand nebst Bude und Regal für Schnittwaarenhändler, von 30 Fuß Länge, billig zu vermiethen unter den niederen Lauben neben einer sehr besuchten Restauration, recht mitten am Marktplatz. Daselbst ist auch eine eben so große klare Stube, parterre, zu vermiethen, geeignet für eine Modewaaren-Handlung oder Mäntel=Magazin Näheres in Marienburg bei Benjamin Hemmpel.
Schriftliche Meldungen franco.

60. Sonntag, den 24. d. M., Vormittags um 9 Uhr, versammeln sich die Handlungsgehilfen aus sämmtlichen offenen Geschäften, im Saale des Herrn Schröder am Olivaer Thore. Da einige wichtige Angelegenheiten zur Berathung kommen, so ist es wünschenswerth, daß die Herren recht zahlreich erscheinen.

Das provisorische Comité.

61. Pensionaire finden freundliche und billige Aufnahme bei
F. L. Mach, Wittwe; Rittergasse No. 1632.
62. Eine Unterwohn. v. 1 Stube, Küche, Hof w. 1. Oktbr. d. J. gesucht. Adressen erbitt. man im Rähm 1623 bei Hrn. Koschnitzki.

Vermiethungen.

63. Kassubschen Markt 959. sind 2 Stuben nebst eigener Thür zu verm.
64. Neugarten 522. sind neu decorirte Wohnungen zu vermiethen. Auskunft giebt Meyer, Jopengasse 737.
65. Sandgrube No. 466. sind 4 Zimmer nebst Küche, Boden 2c. zu vermiethen.
66. Langgasse 520. ist eine Wohnung von 3, 4 oder 6 Zimmern nebst Zubehör, neu decorirt, sehr billig zu vermiethen.

67. Eine sehr logeable Wohn. v. 2 bis 3 Zimmern, Küche und allen Bequemlichk. nebst Eintritt in den Garten ist Umstände halber sogleich billig zu vermiethen. Näheres Schnüffelmarkt No. 638.

68 Frauengasse 829. ist eine Stube zu vermiethen. Nachricht Drehergasse 1345.
69. Hundegasse 278., 1 Treppe hoch, sind 2 meublirte Zimmer nebst Entree und wenn es gew. w. m. Bedienung an ein. Herrn zu verm. Näh. Sandgr. 456.
70. Krahnthor 1183. ist die 1 Saal-Etage nebst Küche, Kamm. zu vermieth.
71. Leegen Thor 310. sind 2 schöne Stuben mit allen Bequemlichk. z. vrm.
72. Das Haus Langgarten 194. mit 4 heizbaren Zimmern, Hofplatz u. Wiese ist zu vermiethen. Das Nähere Hakelwerk 811.
73. Pfefferstadt No. 140. ist eine Wohnung mit eigener Thüre. bestehend aus 3 heizbaren Stuben nebst Speisekammer, Gesindestube, wie auch Boden, Keller, und ein kleiner Hofplatz zu vermiethen, den 1. October zu beziehen.
74 Schmiedegasse 287. sind im ersten u. zweiten Stock 6 dekorirte Zimmer u. Kammern, Küchen 2c. auch getheilt zu vermieth. u. gleich od. zur r. Zeit z. bez.
75. Pfefferstadt 110. sind meublirte Zimmer zu vermiethen.
76. Vorstädtsch. Graben 2084. I. ist ein freundl. Zimmer nebst Kammer und Holzgelaß an einz. anständ. Herren oder Damen zu verm.
77. Junkergasse No 1909. sind 2 freundliche Zimmer gleich zu vermiethen.
78. Langgarten No. 200. ist ein neu eingerichtetes Logis zu vermiethen.
79. Scharrmacherg 1978. sind 2 Zimmer mit a. ohne Meubeln zu vermieth.
80. In d. neu ausgeb. Hause Schneidemühlengasse 450,51. ist 1 Wohn. v. 2. Stub., Alkov. u. Speisek., s. w. d. Speicher 449. z. v D. N Altst. Grab. 327.
81. Am altstädtschen Graben ist eine Untergelegenheit, worin jetzt 1 Materialgeschäft betrieben, zu verm. D. Näh. Baumgartscheg. 205
82. Hl. Geistg. 933. ist d. Unterg v. 2 Stub., Küche u. Kell. z. October z. v

Auctionen.

83. Donnerstag, den 5. October c., werde ich die zum Nachlasse des Prediger Skusa gehörige Bibliothek, größtentheils aus Werken zur Theologie und Na-

turkunde bestehend, sowie auch Landkarten, Kupferstiche und Varii's, im Auktionslokale, Holzgasse No. 30., öffentlich versteigern. Verzeichnisse sind bei mir zu haben, desgleichen ein Anhang, belletristische und bauwissenschaftliche Werke enthaltend.

J. T. Engelhard, Auctionator.

84. **Auction am Sandwege**

(im rothen Kruge).

Donnerstag, den 28. September c., Vormittags 10 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen am Sandwege im rothen Kruge öffentlich versteigert werden:

14 Kühe, 1 großer Ochse, ca. 12 Pferde, 1 fettes Schwein, 1 gr. Arbeitswagen, 1 gr. beschl. Arbeitsschlitten, 1 Spazierschlitten, 1 Mangel, Bettgestelle, Spinde, Tische, Stühle, Betten, Kleider und sonst mancherlei nützliche Sachen.

Fremde Gegenstände können eingebracht werden, und erfahren sichere, bekannte Käufer den Zahlungstermin bei der Auction.

Joh. Jac. Wagner, stellv. Auctionator.

85. **Auction zu Weichselmünde**

Montag, den 25. September c, Vormittags 10 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen in der Dienstwohnung des verstorbenen Materialienschreibers Gnüffke in der Festung Weichselmünde, gegen baare Zahlung, öffentlich versteigert werden:

Mehrere Stutz-, Wand- u. Taschenuhren, gut erhaltene Mobilien, worunter birken polirte Sekretaire, Sophas, Spiegel, Rohrstühle, Tische ꝛc. Militair- und Civilkleider, Betten, Leib- und Bettwäsche, 8 silberne Theelöffel, Zinn, Kupfer, Metall, Eisen, Messing, Blech, Fayance, Irdengeräth und mancherlei nützliche Sachen

Joh. Jac. Wagner, stellv. Auctionator.

86. **Auction zu Langfuhr.**

Freitag, den 29. September c., Vormittags 10 Uhr, werde ich auf freiwilliges Verlangen den beim Kaufmann Herrn Karnuth zu Langfuhr befindlichen Nachlaß des verstorbenen Hauptmanns Hrn. v. d. Linde öffentlich versteigern:

Versch. Meubeln, 1 acht Tage geh. Stutzuhr, 1 Schwarzw.-Uhr, 3 silb. Taschenuhren, 2 Satz herrsch. Betten, Herren- und Damenkleider, Leib- und Bettwäsche, Küchengeräthe, Bücher auch einige Prätiosen und mancherlei nützliche Sachen.

Joh. Jac. Wagner, stellv. Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

87. In der neuen Grützerei zu Neuschottland No. 12. werden die gangbarsten Sorten Grütze, als Hafer-, Graupen-, Buchweizen- und Weizen-Grütze zu den möglichst billigsten Preisen in großen und kleinen Quantitäten verkauft auch wird daselbst Hafer, Gerste und Buchweizen zum Umtausch gegen Grütze oder zum vermahlen angenommen.

88. Altschottland 69. ist wieder guter Leck- und Preß-Honig zu haben.

Zweite Beilage.

Zweite Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 223. Sonnabend, den 23. September 1848.

89. Die schönsten, reifen Weintrauben kosten jetzt nur à Pfd. 4 Sgr. in Neuschottland No. 10.

90. **Grünberger Weintrauben**
empfiehlt a Pfund $2\frac{1}{2}$ sgr., in Fäßchen von 12 bis 30 ℔. Die Fäßchen werden weder berechnet, noch mitgewogen und nur die besten und schönsten Trauben gesandt G. Moschke in Grünberg, in Schlesien.

91. Wegen Aufgabe des Geschäfts soll das Tuchwaarenlager, bestehend in feinen, mittel und ord. Tuchen, Sommer- und Winterbuckskin, wie auch Calmuck u. Boye zu einem sehr bill Preise verkauft werden F. E. Günther.

92. Langgarten 106. sind Fußdecken von Eggen bill zu verkaufen.

93. Die Tapeten Handlung von V Becker, Jopengasse 602, empfiehlt eine bedeutende Auswahl der neuen Tapeten u billigem Preise

94. Frische Norweg. Breitlinge in Tonnen und ausgewogen offerirt
A. Koslowski, Frauengasse 835.

95. Sehr schöne geröstete Weichsel-**Neunaugen** in Schocken und stückweise sind zu haben bei E. S. Leodold Olßewski,
Poggenpfuhl-Ecke No. 398.

96. Ein starkes Arbeitspferd steht billig sofort zum Verkauf Fischmarkt 1606.

97. Frische holl Voll- und Matjes-Heeringe von vorzüglicher Qualität empfing so eben p. Capt. Hazewinkel von Amsterdam und empfiehlt dieselben billigst
Bernhard Braune.

98. Kartoffel-Treber z. Füttern der Kühe u. Schweine ist zu h Jungferg. 714.

99. **60 Dutzend zurückgesetzte Damen- und Herren-Handschuhe,** welche zu heruntergesetzten Preisen verkauft werden bei
Joh. Rieser aus Tyrol, Langgasse 59.

100. Auf der Königl. Domaine Mokrau bei Czersk sind 300 fette Hammel und dergleichen Schweine zum Verkauf vorhanden.

101. **Sämmtliche Colonial-Waaren empfiehlt zu den billigsten Preisen bei reeller Bedienung**
A. Fast, Langenmarkt № 492.

102. Frisches **Provenceöl**, Warschauer **Stearin-Lichte** aus der Fabrik der Herren A. Epstein & Lewy, à 10 Sgr. p. Pfund, bei grösserer Abnahme bedeutend **billiger**, ächten **Nessing-** und holl Schutten-Taback empfiehlt A. Schepke, Jopengasse 596.

103. ☞ Einem geehrten Publikum, insbesondere meinen bisherigen Abnehmern hiemit die ergebene Anzeige, daß jetzt meine Proviantvhandlung zu Einkäufen für den Winter bestens assortirt ist, und außerdem jede größere, so wie auch die kleinsten in mein Fach schlagenden Bestellungen freundlich angenommen und aufs reellste ausgeführt werden. H. Vogt, kl. Krämergasse 905 ☜

104. Einem verehrten Publikum erlaube ich mir auf mein Lager von feinen **Filz- und seid. Hüten** ganz ergebenst aufmerksam zu machen. Zugleich empfehle ich zu der herannahenden Jahreszeit eine gute Auswahl von **Filzschuhe in allen Größen**, sowie auch Herbst- und **Wintermützen** der neuesten Facons. Sämmtliche Waaren beziehe ich aus den ersten Fabriken, und habe ich die Preise möglichst billig gestellt, daher einen recht zahlreichen Besuch erwarte.

Friedr. Wilh. Sieburger, Wwe.

105. Polnische Säcke (fast neu) 2 u. 2½ Sgr. pro Stück werden verkauft Frauengasse No. 835.

106. Eine gr. Drehbank u. mehrere Sachen stehen Beutlergasse 611. zu verk.

107. Ein Repositorium u. Tomb. sind bill. zu verk. Brodbänkengasse 669.

108. Umzugshalb. s. Portschaiseng. 573. mehre gebraucht. Meub. bill. zu vk.

109. **Zurückgesetzte** seid. **Ziehhüte** a 1 rtl. u. Hauben a 10 sgr. an, sowie auch Kragen u. Blumen empf. **C. Dümbte**, Glockenthor 1950.

Anzeigen.

110. Zum Ankauf, empfangen, lagern, abliefern und rectificiren von Spiritus für 1 rtl. pro 9600 % oder 10 Sgr. ohne Rectification, empfiehlt sich bei reellster Behandlung den Herren Commissionairs und Destillateurs ganz ergebenst Joh. Heinrich Focking, 2. Steindamm 386.

111. Es ist gestern durch Nachlässigkeit der Leute in der Töpfergasse ein Handwagen stehen geblieben; wer zur Wiedererlangung desselben verhilft, erhält eine Belohnung in der Wedelschen Hofbuchdruckerei. Vor d. Ankauf w. gewarnt.

Redaction: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck der Wedelschen Hofbuchdruckerei.